

Pilotbefragung „Fachkräfte gewinnen und halten – Wettbewerbsvorteil familienorientierte Personalpolitik“

Gesamtergebnisse für die Städte Heiligenhaus, Langen- feld, Monheim am Rhein und Velbert

Die Pilotbefragung wurde vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Städte Heiligenhaus, Langenfeld, Monheim am Rhein und Velbert, der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Langenfeld sowie der Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann durchgeführt. Der Fragebogen war von März bis Mai 2013 online freigeschaltet.

Ansprechpartnerinnen:

Stefanie Klein und Sandra Schröder
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann
0211/17302-23 bzw. -25
s.klein-competentia@zwd.de
s.schroeder-competentia@zwd.de

gefördert durch:



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



in Kooperation mit:



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Trägerschaft:



1) Allgemeine Angaben zu den befragten Unternehmen

Angeschriebene Unternehmen und Rücklauf

	Angeschriebene Unternehmen	ausgefüllte Fragebögen	Rücklauf in Prozent
Heiligenhaus	78	3	3,8%
Langenfeld	140	6	4,3%
Monheim am Rhein	300	47	15,7%
Velbert	350	18	5,1%
gesamt	868	74	8,5%

Die Antworten für Heiligenhaus und Velbert wurden für die Auswertung zusammengefasst
(Velbert/Heiligenhaus = 21 Fragebögen)

Kurz-Bogen vs. weitere Fragen beantwortet sowie Interesse an Ergebnissen / Kontakt

		in Prozent	Anzahl absolut
nur Kurz-Bogen ausgefüllt		30%	22
weitere Fragen beantwortet		70%	52
Interesse an Ergebnissen / Kontakt zum Kompetenzzentrum		39%	28

Beantwortet von 74 Unternehmen

Frage 6: Wie viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiten zum aktuellen Zeitpunkt am Standort?

Antworten kategorisiert		in Prozent	Anzahl absolut
0 bis 9		62%	43
10 bis 49		15%	10
50 bis 249		17%	12
250 bis 499		1%	1
500 und mehr		4%	3

Beantwortet von 69 Unternehmen

Kategorie „500 und mehr“ = 2.300, 1.500 und 800 Beschäftigte

! Die befragten Unternehmen haben im Durchschnitt **93 Beschäftigte**. Werden die drei Unternehmen der Kategorie „500 und mehr“ nicht mitgerechnet, sind es im Durchschnitt **28 Beschäftigte**.

Frage 5: Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?

Antworten kategorisiert		in Prozent	Anzahl absolut
Verarbeitendes Gewerbe		27%	20
Technische Dienstleistungen		19%	14
Handel		15%	11
Baugewerbe		8%	6
Finanzdienstleistungen		8%	6
Information und Kommunikation		5%	4
Land- und Forstwirtschaft		3%	2
Abwasser- und Abfallentsorgung		3%	2
Grundstücks- und Wohnungswesen		3%	2
Gastgewerbe		1%	1
Verkehr und Lagerei		1%	1
keine Zuordnung möglich		7%	5

Beantwortet von 74 Unternehmen

„keine Zuordnung möglich“ aufgrund zu allgemeiner Angaben (z.B. „Handel und Handwerk“)

! Unternehmen der Branche „Verarbeitendes Gewerbe“ haben ihren Standort vor allem (15 von 20) in Velbert/Heiligenhaus (Cluster „Sichern, Schließen & Beschlag“ sowie Zuliefererbetriebe).

Frage 20: Bitte nennen Sie uns Ihre Funktion. (Wer füllt den Fragebogen aus?)

		in Prozent	Anzahl absolut
Geschäftsführer/-in bzw. Inhaber/-in		66%	29
Mitarbeiter/-in Personalbereich		16%	7
Betriebsleiter/-in		7%	3
Mitarbeiter/-in kaufmännischer Bereich		7%	3
Sonstiges (bitte angeben)		5%	2

Beantwortet von 44 Unternehmen

„Sonstiges“ = Abteilungsleiter, Prokuristin

2) Weitere Antworten des „Kurz-Bogens“ (Fragen 1 bis 6)

Frage 1: "Eine familienorientierte Personalpolitik trägt entscheidend dazu bei, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten." Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

		in Prozent	Anzahl absolut
Trifft voll und ganz zu		52%	38
Trifft eher zu		45%	33
Trifft eher nicht zu		0%	0
Trifft überhaupt nicht zu		3%	2

Beantwortet von 73 Unternehmen

Frage 2: Mit Blick auf Fachkräftesicherung durch familienorientierte Personalpolitik: Welche Themen sind für Ihr Unternehmen aktuell von Interesse?

Mehrfachantworten möglich		in Prozent	Anzahl absolut
Flexible Arbeitszeitgestaltung		89%	58
Angebote zur Kinderbetreuung		45%	29
Wiedereinstieg nach der Elternzeit		37%	24
Führen in Teilzeit		23%	15
Unterstützung bei Pflege / Betreuung von Angehörigen		22%	14
Förderung weiblicher Beschäftigter		20%	13
Teilzeitberufsausbildung		8%	5
Sonstige Themen (bitte angeben)		5%	3

Beantwortet von 65 Unternehmen

„Sonstige Themen“ = Weiterbildung, 2x Home Office

Frage 3: Welche Angebote möchten Sie für Ihr Unternehmen gerne nutzen?

<i>Mehrfachantworten möglich</i>						in Prozent	Anzahl absolut
Bereitstellung von Informationen / Materialien						60%	36
Austausch in Netzwerken						45%	27
Anregungen durch Informations- / Fachveranstaltungen						32%	19
Beratung / Projektbegleitung						27%	16
Sonstige Angebote (bitte angeben)						3%	2

Beantwortet von 60 Unternehmen

„Sonstige Angebote“ = mehr Kinderbetreuungsplätze, gemeinschaftliche Errichtung von Betriebskita

3) Allgemeine Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Frage 8: Engagiert sich Ihr Unternehmen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in folgenden Bereichen?

		ja	nein, aber vorstellbar	nein
<i>in absoluten Zahlen</i>				
Arbeitsbefreiung in akuten Noffällen		41	5	4
Ansprechperson im Unternehmen		32	3	9
Sonderurlaub		30	9	10
Gleitzeit		27	11	11
Arbeitszeitkonten		23	7	15
Sensibilisierung von Führungskräften		16	16	12
Telearbeit / Homeoffice		15	5	24
Teilzeitstelle "auf Zeit"		14	8	23
Teilnahme an Zertifizierungssystemen		14	7	20
Hilfe bei Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen		11	15	18
Teilnahme an regionalen Netzwerken		11	13	20

Beantwortet von 50 Unternehmen

Frage 9: Kennen Sie die Möglichkeit der Ausbildung in Teilzeit?

		in Prozent	Anzahl absolut
Ja		18%	9
Nein		82%	40

Beantwortet von 49 Unternehmen

Frage 10: Können Sie sich vorstellen, in Ihrem Unternehmen Ausbildungsplätze auch in Teilzeit anzubieten? *In Fragebogen kurze Erläuterung zur Teilzeitberufsausbildung*

		in Prozent	Anzahl absolut
Ja, bieten wir bereits an		0%	0
Nein, nicht vorstellbar weil		20%	10
Ja, vorstellbar		38%	19
Trifft nicht zu, da kein Ausbildungsbetrieb		42%	21

Beantwortet von 50 Unternehmen

„Nein, nicht vorstellbar weil“ = ...nur Home Office, ...zu problematisch, ...im Kleinbetrieb nicht machbar, ...es wichtiger ist jungen Menschen durch Kinderbetreuung eine vollständige Ausbildung zu ermöglichen, ...es nicht in unser Ausbildungsschema passt, ...z.Zt. keine Ausbildungsstelle, ... nur eine Ausbildungsstelle, ...wir Vollzeitausbildungsplätze haben, ...Kundendienst, ...Aufwand zu groß

! Betrachtet man nur die Unternehmen, die selbst ausbilden, können sich 66% (19 von 29) vorstellen, Ausbildungsplätze auch in Teilzeit anzubieten.

Frage 11: "In unserem Unternehmen ist familienorientierte Personalpolitik bereits heute ein wichtiges Thema." Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

		in Prozent	Anzahl absolut
Trifft voll und ganz zu		34%	17
Trifft eher zu		40%	20
Trifft eher nicht zu		22%	11
Trifft überhaupt nicht zu		4%	2

Beantwortet von 50 Unternehmen

Frage 12: "Die Bedeutung des Themas familienorientierte Personalpolitik wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen." Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

		in Prozent	Anzahl absolut
Trifft voll und ganz zu		54%	27
Trifft eher zu		36%	18
Trifft eher nicht zu		8%	4
Trifft überhaupt nicht zu		2%	1

Beantwortet von 50 Unternehmen

4) Unterstützung in den Bereichen Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen

Frage 13: Welche Unterstützungsangebote im Bereich der Kinderbetreuung bietet Ihr Unternehmen an?

	ja	nein, aber vorstellbar	nein
<i>in absoluten Zahlen</i>			
Angebote in Notfallsituationen		13	11
Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit		13	12
Angebote an Beschäftigte in Elternzeit		15	22
Zuschuss zu Kinderbetreuungsplätzen		9	30
Angebote in Ferienzeiten		12	30
Eltern-Kind-Büro		5	37
Erwerb von Belegplätzen in Kindertagesstätten		12	32
Betriebskita in Kooperation mit anderen Unternehmen		14	30
Betriebskita im eigenen Unternehmen		7	38
Notfallplätze in lokalen Einrichtungen		14	31

Beantwortet von 50 Unternehmen

Frage 15: Welche Unterstützungsangebote im Bereich der Pflege/Betreuung von Angehörigen bietet Ihr Unternehmen an?

		ja	nein, aber vorstellbar	nein
<i>in absoluten Zahlen</i>				
Kurzfristige Freistellung		27	11	8
Flexible Arbeitszeiten		25	11	10
Ansprechpartner/-in im Unternehmen		21	8	14
Austausch mit Kolleginnen und Kollegen fördern		19	11	13
Home-Office		12	10	22
Bereitstellung von Informationen		9	16	17
Unterstützung bei der Beantragung von Pflegezeit		5	19	20
Seminare zum Thema Work-Life-Balance		4	14	26
Kooperation mit Pflegedienstleistern		0	10	33
Beantwortet von 46 Unternehmen				

! Zu beachten ist, dass viele der genannten Unterstützungsangebote (z.B. „kurzfristige Freistellung“, „flexible Arbeitszeiten“, „Home-Office“) allgemeine Angebote sind, die nicht zwangsläufig mit Blick auf eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege eingeführt wurden. Trotzdem erleichtern sie natürlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Pflegeverantwortung die Vereinbarkeit sehr.

5) Weitere betriebliche Strategien

Frage 16: Welche der genannten weiteren Strategien zur Fachkräftesicherung verfolgt Ihr Unternehmen?

	ja	nein, aber vorstellbar	nein
<i>in absoluten Zahlen</i>			
Intensivierung der betrieblichen Weiterbildung	30	5	8
Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen	30	6	7
Förderung des innerbetrieblichen Erfahrungsaustauschs	29	5	10
Längerfristige Personalentwicklung von Mitarbeiter/-innen	27	9	6
Ältere Mitarbeiter/-innen länger im Betrieb halten	20	17	7
Gezielte Nachwuchsförderung durch Ausbildung	20	9	14
Nachfolgeplanung für das Ausscheiden älterer Mitarbeiter/-innen	18	12	12
Kooperation mit Kammern und Bildungsträgern	14	9	19
Gezielte Förderung weiblicher Beschäftigter	13	11	18
Kooperation mit Schulen und Hochschulen	12	12	19
Intensive Werbung durch Öffentlichkeitsarbeit	9	11	21

Beantwortet von 44 Unternehmen

Frage 17: "Die gezielte Förderung weiblicher Beschäftigter stellt zukünftig eine wirksame Maßnahme im Kampf gegen den Fachkräftemangel in unserem Unternehmen dar." Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

	in Prozent	Anzahl absolut
Trifft voll und ganz zu	20%	9
Trifft eher zu	39%	17
Trifft eher nicht zu	30%	13
Trifft überhaupt nicht zu	11%	5

Beantwortet von 44 Unternehmen

6) Motive und Hemmnisse bei der Einführung familienorientierter Maßnahmen

Frage 18: Welche Motive spielten bei der Einführung von familienorientierten Maßnahmen in Ihrem Unternehmen eine Rolle?

Mehrfachantworten möglich		in Prozent	Anzahl absolut
Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/-innen erhöhen		90%	37
Qualifizierte Mitarbeiter/-innen halten oder gewinnen		85%	35
Geringere Fluktuation und niedrigerer Krankenstand		85%	35
Beschäftigten mehr Zeitsouveränität verschaffen		44%	18
Höhere Produktivität		44%	18
Aus der Elternzeit zurückkehrende Mitarbeiter/-innen schnell integrieren		41%	17
Einhaltung gesetzlicher / tarifvertraglicher Vorgaben		29%	12
Reduzierung von Überstunden		27%	11
Abwesenheit von Eltern oder Mitarbeiter/-innen mit Pflegeaufgaben verkürzen		12%	5

Beantwortet von 41 Unternehmen

Frage 19: Aus welchen Gründen bieten Sie in Ihrem Unternehmen familienorientierte Maßnahmen bisher nicht an?

Mehrfachantworten möglich		in Prozent	Anzahl absolut
Kein Bedarf bei Mitarbeiter/-innen		48%	15
Zu hoher Aufwand		35%	11
Bedarf bei Mitarbeiter/-innen nicht bekannt		26%	8
Keine Notwendigkeit der Geschäftsführung		23%	7
Zu geringe staatliche Förderung		23%	7
Gesetzliche / tarifliche Bestimmungen sind ausreichend		13%	4
Kein erkennbarer Nutzen		10%	3
Ungünstige Geschäftslage		10%	3
Spannungen zwischen Mitarbeiter/-innen mit und ohne Familienpflichten		10%	3
Grundsätzlich keine Aufgabe des Unternehmens		10%	3
Sonstige Gründe		6%	2

Beantwortet von 31 Unternehmen

! Dass Gründe für die Nicht-Einführung angegeben werden, bedeutet nicht, dass das Unternehmen keine familienorientierten Maßnahmen anbietet (vgl. Frage 8).

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann

An den Vorsitzenden
des Bau-und Planungsausschusses

Herrn
Maximilian Rech
Düsseldorfer Str. 26

40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon: 02104 – 99 29 73
Fax: 02104 – 99 29 73
E-Mail: info@linksfraktion-kreis-mettmann.de

Mettmann, den 13.02.2014

Betr.: Sitzung des Bau-und Planungsausschusses am 13.03.2014
Hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrter Herr Rech,

wir bitten, die als Anlage beigefügte Anfrage der Fraktion DIE LINKE auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau-und Planungsausschusses zu nehmen.
Des weiteren bitten wir um schriftliche Beantwortung laut Kreisrechtssammlung §13 (4).

Mit freundlichen Grüßen

Regina Küchler

(Fraktionsgeschäftsführerin)

Mettmann, den 13.02.2014

Anfrage an den Bau- und Planungsausschuss am 13.03.2014

„Instandhaltung von Reitwegen im Kreis Mettmann“

Dem Produkt 13.01.01, Naherholungseinrichtungen, ist zu entnehmen, dass für die Schaffung eines kreisweiten Reitwegenetzes 2014 und 2015 jeweils 100.000 €, 2016 und 2017 jeweils 50.000 € für Wegebaumaßnahmen inklusive Beschilderung und Wegekennzeichnung benötigt werden. Beabsichtigt ist ein Reitweg rund um das Areal der Rheinkalk GmbH mit daran anschließenden Verbindungswegen zur Vernetzung der Reitwege von Heiligenhaus, Ratingen, Mettmann, Wülfrath, Wuppertal und Velbert. In Verbindung mit den ca. 100 km Ackerrandstreifen entsteht dadurch ein fast 400 km langes Reitwegenetz.

Ein Ausbau des Reitwegenetzes erfordert auch ein Konzept für die Instandhaltung, welches sich nicht nur aus den geringen Einnahmen durch die Reitabgabe kompensieren lässt.

Unserer Fraktion wurde am 31.10.2013 ein Schreiben einer Bürgerin übersandt, welches auf Mängel bei der Pflege der bereits vorhandenen Reitwege im Kreis Mettmann, Bereich Niederschwarzbach/Obschwarzbach, hinweist. Genannter Schriftverkehr ist der Verwaltung bekannt.

Vor diesem Hintergrund bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht der Instandhaltungsplan für die bestehenden Reitwege und das zukünftige Reitwegenetz des Kreises Mettmann aus?
2. Aus welchen Mitteln, soll die Pflege der Reitwege finanziert werden (die Reitabgabe ist hierfür unzureichend)?
3. Wurden die bestehenden Mängel, welche bereits im Juli 2011, seitens der Bürgerin schriftlich hinterfragt wurden, inzwischen beseitigt?
4. In diesem Zusammenhang möchten wir auch nachfragen, ob es angedacht ist Detailkarten der Reitwege zu erstellen?

Wenn ja,

a) zu welchem Zeitpunkt sollen diese erscheinen?

b) sollen diese gebührenfrei abgegeben werden, oder wie zum Beispiel der Kreis Lippe es handhabt, gegen eine geringe Gebühr erhältlich sein?

gez. Ilona Küchler
(Fraktionsvorsitzende)

Anlage 3



GRÜNE im Kreistag Mettmann · Düsseldorf Str. 26 · 40822 Mettmann

An die Vorsitzenden des
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Frau Carola Rotert
Kreishaus
40822 Mettmann

□ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
☎ (02104) 99 29 74
📠 (02104) 99 59 74

💻 gruene.fraktion@kreis-mettmann.de

Mettmann, 17.02.2014

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes und einer Anfrage auf die Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2014

Sehr geehrter Frau Rotert,

hiermit bittet die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN um die Aufnahme des TOPs "Zukunft des Zeittunnels in Wülfrath" auf die Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2014.

Begründung:

Führende CDU - Politiker der Kreistagsfraktion als auch der Stadt Wülfrath sprechen in der Öffentlichkeit (WZ vom 12.2.2012) von einer zukünftigen finanziellen Unterstützung durch den Kreis in touristische und kulturelle Projekte bzw. fordern diese ein. In diesem Zusammenhang wird auch der Landrat genannt. In diesem Zusammenhang bitten wir auch um die Beantwortung folgender Frage:

Welche evtl. neuen Zusagen des Landrats gibt es in Bezug auf den Zeittunnel in Wülfrath?

gez. Jochen Gödde

DIE LINKE. Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann

An die Vorsitzende
des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Tourismus
Frau
Carola Rotert
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann

Telefon: 02104 – 99 29 73
Fax: 02104 – 99 29 73
E-Mail: info@linksfraktion-kreis-mettmann.de

Mettmann, den 18.02.2014

Betr.: Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus, 24.02.2014

Hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE, „Existenzgründungen im Kreis Mettmann“

Sehr geehrte Frau Rotert,

wir bitten, die als Anlage beigefügte Anfrage der Fraktion DIE LINKE auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus, am 24.02.2014, zu nehmen. Des weiteren bitten wir um schriftliche Beantwortung laut Kreisrechtssammlung §13 (4).

Mit freundlichen Grüßen

Regina Kuchler

(Fraktionsgeschäftsführerin)

Mettmann, den 18.02.2014

Anfrage an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2014
„Existenzgründungen im Kreis Mettmann“

Die Zahl der gewerblichen Existenzgründungen in Deutschland ist im 1. Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenso weiter zurückgegangen (- 4,6 %) wie der Anteil der Unternehmensschließungen (- 3,9 %). Dies haben die Wissenschaftler des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn auf der Basis der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes errechnet. Demnach lag die Zahl der gewerblichen Existenzgründungen im 1. Halbjahr bei 174.000 und die der Unternehmensschließungen bei rund 180.000.

Vor diesem Hintergrund bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Existenzgründungen wurden seit dem Jahr 2009 im Kreis Mettmann gefördert (bitte auflisten nach den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013, sowie nach den Unternehmensbranchen)?
2. Wie viele Existenzgründungen bestehen derzeit (bitte nach kreisangehörigen Städten auflisten)?
3. Wie viele, der bestehenden Existenzgründungen, werden aktuell noch öffentlich gefördert?
4. Wie viele der Gründungen, wurden von
 - a) Personen mit Migrationshintergrund
 - b) Frauenbeantragt?

gez. Ilona Kuchler
(Fraktionsvorsitzende)



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Jahr	Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					
	Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	156 407	130 744	557	15 257	9 849	151 164	125 196	747	15 739	9 482		
2011	169 362	142 730	754	15 207	10 671	156 357	129 330	913	15 601	10 513		
2010	179 413	152 712	808	14 085	11 808	153 861	126 740	1 024	14 586	11 511		
2009	182 328	153 418	1 515	14 114	13 281	157 065	128 253	1 614	14 472	12 726		
2008	175 014	146 919	763	13 974	13 358	158 905	130 388	1 010	14 600	12 907		
2007	180 727	152 410	774	13 410	14 133	154 119	125 872	856	14 121	13 270		
2006	186 413	158 235	818	12 500	14 860	156 128	128 036	915	13 236	13 941		
2005	189 438	160 865	696	11 365	16 512	154 507	126 789	986	12 363	14 369		
2004	201 910	173 696	847	9 877	17 490	147 225	118 677	929	11 605	16 014		
2003	170 712	144 171	977	8 131	17 433	143 085	114 922	1 288	10 484	16 391		
2002	151 693	124 656	-	6 293	20 744	134 664	107 778	-	8 544	18 342		
2001	150 943	122 036	-	6 997	21 910	132 746	103 267	-	9 100	20 379		

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbebeanzeigen		Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					
		Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					
Jahr	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe			
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	4 674	3 653	31	742	248	4 907	3 941	42	682	242			
2011	5 010	3 997	34	698	281	4 767	3 739	47	689	292			
2010	5 090	4 165	42	608	275	4 692	3 711	58	651	272			
2009	5 388	4 318	45	703	322	4 964	3 968	54	597	345			
2008	5 238	4 272	21	609	336	5 594	4 446	33	757	358			
2007	5 584	4 512	35	687	350	4 972	3 950	43	624	355			
2006	5 471	4 544	36	513	378	4 866	3 893	29	575	369			
2005	5 546	4 690	22	465	369	4 857	3 856	57	558	386			
2004	6 032	5 114	25	429	464	4 727	3 628	36	548	515			
2003	5 213	4 341	50	406	416	4 670	3 559	84	513	514			
2002	4 856	3 913	-	317	626	4 430	3 335	-	460	635			
2001	4 544	3 644	-	362	538	4 047	3 055	-	436	556			

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

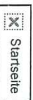
Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbebeanzeigen		Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					
Eickrahn, Stadt		Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					
Jahr	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe			
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	430	327	2	83	18	500	364	3	109	24			
2011	512	386	3	105	18	498	371	9	93	25			
2010	500	397	3	81	19	506	377	7	104	18			
2009	525	406	5	85	29	457	370	4	64	19			
2008	495	387	1	79	28	471	365	3	76	27			
2007	464	374	1	72	17	428	344	1	72	11			
2006	526	438	5	57	26	451	343	3	85	20			
2005	542	454	1	76	11	454	380	-	63	11			
2004	589	496	2	61	30	471	361	3	82	25			
2003	386	328	5	30	23	383	280	5	79	19			
2002	415	351	-	51	13	387	305	-	53	29			
2001	430	355	-	52	23	395	295	-	61	39			

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeabmeldung - Gemeinden - Jahr

Jahr	Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller)				
	Grund der Gewerbeanmeldung (4)					Grund der Gewerbeabmeldung (4)				
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	341	269	-	54	18	297	247	1	37	12
2011	345	263	3	70	9	266	216	2	38	10
2010	337	272	3	46	16	360	301	2	44	13
2009	340	257	2	65	16	321	281	-	23	17
2008	311	247	1	60	3	369	321	1	41	6
2007	347	278	1	60	8	365	269	4	73	19
2006	366	309	2	46	9	354	292	3	47	12
2005	368	321	-	41	6	355	287	2	58	8
2004	451	359	-	83	9	301	238	1	51	11
2003	409	345	4	48	12	298	235	3	40	20
2002	355	305	-	-	50	341	262	-	42	37
2001	379	319	-	14	46	346	271	-	32	43

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



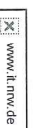
Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeabmeldung - Gemeinden - Jahr											
Gewerbeanzeigen											
Heiligenhaus, Stadt											
Jahr	Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller)				
	Grund der Gewerbeanmeldung (4)						Grund der Gewerbeabmeldung (4)				
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	253	208	-	36	9	258	207	-	41	10	
2011	285	221	-	46	18	242	189	1	35	17	
2010	274	230	2	28	14	261	206	4	36	15	
2009	318	252	2	53	11	283	232	3	38	10	
2008	257	207	2	32	16	279	193	4	64	18	
2007	298	232	-	46	20	284	220	3	42	19	
2006	257	215	-	36	6	229	191	-	29	9	
2005	298	259	2	23	14	245	217	1	18	9	
2004	271	236	2	18	15	215	154	1	30	30	
2003	256	218	2	22	14	224	171	3	33	17	
2002	216	184	-	-	32	216	185	-	16	15	
2001	213	176	-	1	36	186	145	-	19	22	

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeabmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung und Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen

Hilden, Stadt

Jahr	Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)				
	Grund der Gewerbeanmeldung (4)					Grund der Gewerbeanmeldung (4)				
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	575	458	5	93	19	789	680	2	88	19
2011	590	499	-	71	20	616	502	2	86	26
2010	596	519	2	62	13	567	469	2	78	18
2009	696	578	3	91	24	708	581	3	86	38
2008	736	646	1	73	16	666	551	2	100	13
2007	735	625	6	76	28	646	515	8	91	32
2006	721	629	2	59	31	599	493	3	66	37
2005	676	563	6	70	37	674	526	11	91	46
2004	792	643	3	72	74	608	461	5	75	67
2003	707	526	5	86	90	653	477	8	81	87
2002	594	444	-	47	103	621	437	-	77	107
2001	583	444	-	57	82	522	353	-	84	85

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

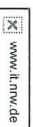
Tabelle

Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung und Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen									
Langenfeld (Rhld.), Stadt									
Jahr	Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)			
	Grund der Gewerbeanmeldung (4)					Grund der Gewerbeanmeldung (4)			
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	583	405	8	120	50	584	436	21	88
2011	681	540	9	81	51	589	425	11	92
2010	634	509	10	75	40	544	409	13	76
2009	683	492	6	118	67	658	510	10	78
2008	709	548	3	81	77	843	654	1	119
2007	741	536	2	126	77	620	494	2	61
2006	726	640	6	29	51	796	673	2	64
2005	673	672	-	1	-	612	521	23	46
2004	772	757	-	9	6	662	536	11	60
2003	671	660	2	5	4	659	513	23	47
2002	678	608	-	62	8	573	400	-	83
2001	664	520	-	82	62	603	428	-	77
									98

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbeabmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen										
Meitmann, Stadt										
Jahr	Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					Gewerbeabmeldungen (ohne Automatenaufsteller)				
	Grund der Gewerbeanmeldung (4)					Grund der Gewerbeabmeldung (4)				
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	340	284	1	35	20	317	256	1	39	21
2011	359	294	-	43	22	342	263	-	58	21
2010	379	293	-	54	32	333	269	1	44	19
2009	426	354	2	45	25	388	310	3	46	29
2008	409	358	2	32	17	406	331	3	40	32
2007	456	379	2	51	24	327	273	-	34	20
2006	423	366	1	37	19	337	282	-	40	15
2005	477	414	1	34	28	335	267	1	45	22
2004	449	374	1	34	40	300	235	-	33	32
2003	422	350	2	50	20	357	297	5	36	19
2002	441	338	-	28	75	358	275	-	33	50
2001	322	248	-	18	56	279	219	-	15	45

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen											
Mönheim am Rhein, Stadt											
Jahr	Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)				
	Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)				
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	349	239	2	62	46	332	245	3	43	41	
2011	379	283	1	55	40	377	275	3	58	41	
2010	369	293	8	43	25	332	241	10	44	37	
2009	446	347	3	62	34	385	292	7	45	41	
2008	415	326	4	50	35	403	296	5	63	39	
2007	428	351	3	40	34	392	299	2	58	33	
2006	400	330	10	37	23	378	300	5	53	20	
2005	409	350	-	34	25	433	335	4	54	40	
2004	482	399	4	20	59	395	291	4	41	59	
2003	362	283	6	36	37	389	303	6	43	37	
2002	357	278	-	23	56	405	290	-	43	72	
2001	333	238	-	52	43	319	250	-	35	34	

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen												
Ratingen, Stadt												
Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)												
Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)												
Jahr	Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
2012	897	717	11	134	35	928	743	9	144	32		
2011	964	752	14	136	62	895	720	16	110	49		
2010	952	765	11	131	45	880	692	12	126	50		
2009	985	790	19	115	61	868	649	19	118	82		
2008	945	746	5	116	78	863	655	8	112	88		
2007	1 077	877	13	115	72	898	694	12	111	81		
2006	1 023	788	8	122	105	859	633	9	115	102		
2005	1 076	837	11	125	103	843	631	10	104	98		
2004	1 105	898	11	90	106	788	562	8	109	109		
2003	1 006	797	20	98	91	807	614	18	77	98		
2002	897	690	-	71	136	749	558	-	77	114		
2001	848	668	-	74	106	709	532	-	75	102		

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

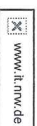
Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Gewerbeanzeigen												
Velbert, Stadt												
Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)												
Jahr	Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					
	Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
2012	713	581	2	104	26	708	606	2	68	32		
2011	707	606	4	67	30	737	609	2	93	33		
2010	791	665	2	73	51	699	580	6	71	42		
2009	754	660	3	52	39	675	564	5	68	38		
2008	732	627	2	67	36	1 086	919	6	120	41		
2007	862	726	7	83	46	820	696	11	62	55		
2006	800	643	1	66	90	681	533	4	61	83		
2005	798	635	-	42	121	716	555	2	53	106		
2004	885	751	2	28	104	804	655	3	45	101		
2003	827	691	4	17	115	741	546	5	64	126		
2002	721	562	-	35	124	648	501	-	34	113		
2001	613	538	-	12	63	551	444	-	26	81		

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.



Ergebnis - 52311-02ir

Tabelle

Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung und Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller) nach Grund der Gewerbebeanmeldung - Gemeinden - Jahr

Jahr		Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)						Gewerbebeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller)					
		Grund der Gewerbebeanmeldung (4)						Grund der Gewerbebeanmeldung (4)					
		Insgesamt	Neugründung	Umwandlung	Zuzug	Übernahme	Insgesamt	vollständige Aufgabe	Umwandlung	Fortzug	Übergabe		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2012	193	165	-	21	7	194	157	-	-	25	12		
2011	188	153	-	24	11	205	169	1	1	26	9		
2010	258	222	1	15	20	210	167	1	1	28	14		
2009	215	182	-	17	16	221	179	-	-	31	11		
2008	229	180	-	19	30	208	161	-	-	22	25		
2007	176	134	-	18	24	192	146	-	-	20	26		
2006	229	186	1	24	18	182	153	-	-	15	14		
2005	229	185	1	19	24	190	137	3	3	26	24		
2004	236	201	-	14	21	183	135	-	-	22	26		
2003	167	143	-	14	10	159	123	8	8	13	15		
2002	182	153	-	-	29	132	122	-	-	2	8		
2001	159	138	-	-	21	137	118	-	-	12	7		

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes folgt.

Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich, ebenso z. B. der Gesellschaftereintritt.

Anlage 6

STARTERCENTER NRW Standort M	Jahr 2009	2010	2011	2012	2013
Beratungen Insgesamt (>30 Minute	325	659	553	372	365
Anteil Migranten an den Beratungen					
absolut	70	106	138	88	91
prozentual	21,54	16,08	24,95	23,66	24,93
Antragsteller weiblich					
absolut	113	146	239	151	158
prozentual	34,77	22,15	43,22	40,59	43,29
Förderprogramme					
Beratungsprogramm Wirtschaft					
Anzahl der Anträge	20	34	27	28	22
Fördersumme in €	-	51.500 €	43.214 €	46.000 €	40.413 €
Gründercoaching Deutschland					
Anzahl der Anträge	67	105	92	77	65
Fördersumme in €	-	356.360 €	292.005 €	235.715 €	206.024 €
Mikrodarlehen					
Anzahl der Anträge	-	-	2	3	8
Kreditsumme in €	-	-	25.000 €	25.000 €	53.000 €
Gründungsberatung insgesamt nac	2009	2010	2011	2012	2013
Dienstleistungen absolut	122	176	176	93	109
Dienstleistungen prozentual	37,54%	26,71%	31,83%	25,00%	29,86%
Freie Berufe absolut	54	109	145	92	119
Freie Berufe prozentual	16,62%	16,54%	26,22%	24,73%	32,60%
Gastgewerbe absolut	12	30	23	24	33
Gastgewerbe prozentual	3,69%	4,55%	4,16%	6,45%	9,04%
Handel absolut	66	79	100	72	43
Handel prozentual	20,31%	11,99%	18,08%	19,35%	11,78%
Handwerk absolut	26	26	50	42	26
Handwerk prozentual	8,00%	3,95%	9,04%	11,29%	7,12%
Industrie absolut	37	32	9	12	19
Industrie prozentual	11,38%	4,86%	1,63%	3,23%	5,21%